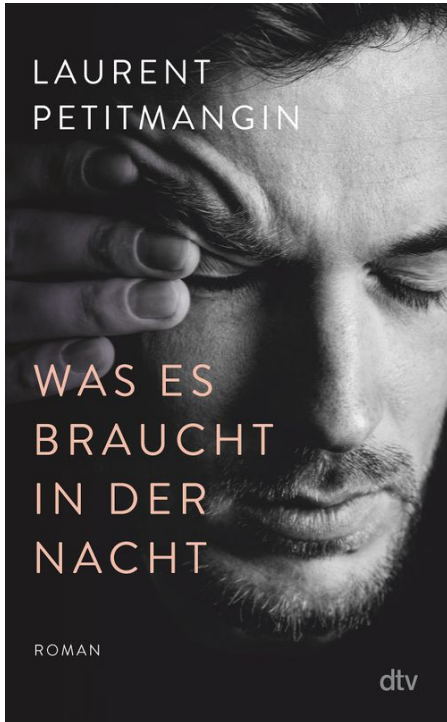


Was es braucht in der Nacht

Roman

Mein Sohn, trotz allem

Fus und Gillou, 10 und 7, sind sein ganzer Stolz. Doch als seine Frau stirbt, steht er mit seinen Jungs allein da. Die Arbeit als Monteur, Haushalt, Erziehung: Er gibt sein Bestes, bringt die Jungs zum Fußball, zeltet mit ihnen in den Ferien. Die ersten Jahre läuft alles glatt. Nur Fus wird in der Schule schlechter, sodass er danach nicht in Paris studieren kann. Der Vater tröstet sich damit, dass sein Ältester nicht wegzieht – bis er entdeckt, dass der 20-Jährige neuerdings mit einer rechtsextremen Clique rumhängt. Wie fühlt man sich, wenn der Sohn in falsche Kreise gerät? Was kann man tun? Er weiß sich nicht anders zu helfen, als mit erbittertem Schweigen seine Missbilligung kundzutun. Ein Drahtseilakt, der in einer Tragödie gipfelt.



Was es braucht in der Nacht

Deutsche Erstausgabe
160 Seiten

ISBN: 978-3-423-29012-8
EUR 20,00 [DE] – EUR 20,60
[AT]

ET 16. März 2022, 1. Auflage
Format : 12,8 x 21,0 cm
Übersetzung: Aus dem
Französischen von Holger Fock
und Sabine Müller
Sprache: Deutsch

News

Paul-Celan-Preis 2023 an Holger Fock und Sabine Müller

Wir gratulieren!

Der vom Deutschen Literaturfonds alljährlich vergebene Paul-Celan-Preis für herausragende Übersetzungen geht in diesem Jahr an Holger Fock und Sabine Müller.

Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert.

Der Preis wird am 27. November 2023 im Literarischen Colloquium Berlin überreicht.

Holger Fock und Sabine Müller erhalten den Paul-Celan-Preis für ihr übersetzerisches Gesamtwerk, das meisterhafte Übertragungen aus dem Französischen umfasst.

Bei dtv erschien zuletzt ihre Übersetzung von Laurent Petitmangins Werk ›Was es braucht in der Nacht‹.

18. Juli 2023

Pressestimmen

» *Knappes Drama, hinter dem das ganze Dilemma Frankreichs steht: Strukturwandel, Nationalismus und Armut.* «

1. Juli 2022 , Günter Keil , Playboy

» *Dem Debütroman von Laurent Petitmangin gelingt es mit seiner schnörkellosen Sprache ganz wunderbar, die Leser in die Gefühlswelt eines alleinerziehenden Vaters hineinzuziehen.* «

1. Juni 2022 , ORF, Nachlese

» *Laurent Petitmangins exzellenter Roman über eine tragische familiäre Entfremdung verzichtet auf Pathos und bedrückt dadurch umso mehr.* «

1. Mai 2022 , Die Presse am Sonntag

» *Hilflosigkeit und Schweigen prägen die Welt der Männer, auf die der Autor einen empathischen Blick wirft.* «

19. März 2022 , Ute Cohen , welt.de

» *Der Roman ist liebevoll und brutal zugleich und geht deshalb ganz schön an die Nieren. Ein eindrucksvolles Debüt!* «

25. August 2023 , Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln

» *Düster und gleichzeitig erhellend: Laurent Petitmangin erzählt in seinem Debütroman von einer Vater-Sohn-Entfremdung.* «

4. Dezember 2022, *Die Presse am Sonntag*

» *Tief taucht Laurent Petitmangin in die Welt des alleinerziehenden Vaters ein und nimmt die Leserschaft auf eine Achterbahn der Gefühle mit.* «

18. August 2022, *Limmatwelle*

» *In seinem Realismus so schmerzhaft wie überwältigend..Hervorragend* «

3. August 2022, *Münchner Merkur*

» *Ein erschütternder Roman über die Situation der unteren Mittelschicht in ärmeren Gegenden Frankreichs.* «

17. Juni 2022, *P.S.*

» *Lakonisch und deshalb bewegend erzählt der Roman von einem Vater-Sohn-Konflikt, der tragisch endet.* «

1. Juni 2022, *BÜCHER Magazin*

» *Der Roman berührt und ist mitreißend geschrieben und bietet auch Einblick in die soziale Wirklichkeit Frankreichs.* «

1. Juni 2022, *Verena Marchner, bn Bibliotheksnachrichten*

» *Bestürzend klar und trotz der Schwere des Erzählten von immensem Sog. Große Literatur!* «

1. April 2022, *Dagmar Kaindl, Buchkultur*

» *›Was es braucht in der Nacht‹ porträtiert ohne zu beschönigen, ohne je abzuschweifen oder unglaubwürdig zu werden, die Radikalisierung eines Sohnes und die Verzweiflung seines Vaters. Es ist ein Roman, der für die Gegenwart geschrieben wurde. Ein Roman, der mich zu überzeugen vermocht hat.* «

27. März 2022, *Yasemin Sezgin, lesereien.blogspot.com*

» *›Was es braucht in der Nacht‹ ist ein herausragendes, erschütterndes Debüt: die aufwühlende Geschichte einer Radikalisierung und einer tragischen Liebe zwischen Vater und Sohn.* «

24. März 2022, *Tobias Wenzel, NDR Kultur*

» ›Was es braucht in der Nacht‹ ist ein Roman, der nachhallt. «

1. März 2022 , Jana Zahner , Südwest Presse
